



Gesellschaft / Politik/Wirtschaft



Die Friedenspreis Plastik. Foto: WWL

20.02.2020

Westfälischer Friedenspreis für Tsipras und Zaev

Der Internationale Preis des Westfälischen Friedens geht in diesem Jahr an die Ministerpräsidenten Griechenlands und Nordmazedoniens. Den Jugendpreis erhält die Initiative Plant-for-the-Planet.

Die Politiker Alexis Tsipras und Zoran Zaev werden für ihre Einigung im mazedonischen Namensstreit ausgezeichnet. Die Kinder und Jugendlichen von Plant-for-the-Planet erhalten den Preis wegen ihres aktiven Handelns gegen den Klimawandel, teilt die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL).

„Alexis Tsipras und Zoran Zaev haben durch ihre Einigung im jahrzehntelangen Konflikt um den Namen Mazedonien ein Kunststück der Diplomatie geschafft und dadurch ganz erheblich zur Stabilität in der gesamten Region des Balkans beigetragen“, zitierte Dr. Reinhard Zinkann, der Vorsitzende der WWL, aus der Begründung der internationalen Jury. Mazedonien hatte am 12. Februar 2019 den Staatsnamen in Republik Nordmazedonien geändert – damit sei ein über drei Jahrzehnte erbittert geführter Konflikt zwischen den Nachbarn beigelegt worden, so die Jury weiter. Griechenland hatte den Landesnamen Mazedonien nicht akzeptiert, da eine Region im Norden des eigenen Landes ebenfalls so heißt.

Jugendpreis für Plant-for-the-Planet

Plant-for-the-Planet wird ausgezeichnet, weil die Organisation einen beispielhaften und konkreten Beitrag im Rahmen der Bewegungen für die Klimaziele in der Welt leistet, so Dr. Reinhard Zinkann. Die Organisation habe bereits vor 13 Jahren das Thema Klimawandel auf die Agenda gesetzt und vertrete den Ansatz, durch praktisches Handeln global einen wirksamen und konstruktiven Beitrag zur Klimadebatte zu leisten. Der damals neunjährige Felix Finkbeiner war 2007 Mitbegründer der Initiative. Inzwischen agiert die Organisation weltweit. Ihr gehören mehr als 88.000 junge „Botschafter für Klimagerechtigkeit“ an. Die Jugendlichen haben sich zum Ziel gesetzt weltweit eine Billion Bäume zu pflanzen. Knapp 14 Milliarden Pflanzen sind schon in die Erde gesetzt worden.



Die Organisation Plant-for-the-Planet erhält den Jugendpreis. Foto: Plant-for-the-Planet

Die Verleihung des Friedenspreises findet am 19. September 2020 im Rathaus in Münster statt. Das Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro – gestiftet durch das Kuratorium aus westfälischen Unternehmer-Persönlichkeiten – wird traditionell unter den Trägern geteilt, so die WWL.

Kooperation mit der Universität Münster

Im Rahmen der diesjährigen Verleihung veranstaltet die Universität Münster einen „Münster Summit“. Am 17. und 18. September geht es in Seminaren, Lesungen, Konzerten und Podiumsdiskussionen um die Themen Frieden und Nachhaltigkeit. Dort diskutieren die beiden Preisträger Tsipras und Zaev unter anderem gemeinsam mit der ehemaligen italienischen Außenministerin und Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini. Der WWL-Vorsitzende Dr. Reinhard Zinkann freut sich über die Kooperation mit der Universität: „Schon bei der Stiftung unseres Preises 1998 hatten wir den Wunsch, die Erinnerung an die großartige Friedensleistung von 1648 auch wissenschaftlich noch zu vertiefen. Der ‚Münster Summit‘ wird unsere Preisverleihung nun perfekt ergänzen.“

wsp

Lesen Sie auch im Bereich "Gesellschaft, Politik/Wirtschaft"